**PRÜFUNG VOR START DES BETRIEBS**

Es ist zu überprüfen, ob:

* der Behälter mit der vorgeschriebenen Ölmenge gefüllt ist
* der Innenraum bei Benutzung von Kolben-Hydrogeneratoren mit Öl gefüllt ist (manuelle Befüllung in das Körper des Hydrogenerators) und die Leckage direkt in den Behälter abgeführt wird
* alle Verbindungen und Verschraubungen ordentlich montiert und die vorgeschriebenen Drehmomente ausweisen
* der Anschluss dem vorgeschriebenen hydraulischen Schema entspricht
* der Elektromotor richtig angeschlossen und die Drehrichtung eingehalten ist (der Drehsinn des Elektromotors ist mit dem Pfeil auf dem Flansch des Elektromotors gekennzeichnet).
* ob die elektrische magnetische Betätigung des Verteiler auf die richtige Spannung angeschlossen ist
* die Funktionen des Füllstand-, Druck-, Temperaturfühlers usw. gegeben sind
* die Sicherheitsventile auf den vorgeschriebenen Wert eingestellt sind. Die Ventile sind auf stärkeres Drosseln einzustellen.
* Ist der eventuelle Akkumulator richtig vorgespannt und kann dieser entlastet werden? die Vorspannung nur mittels der Fülleinrichtung geändert werden kann
* die kraftübertragenden Elemente (geradlinige Hydromotoren, Hydromotoren mit Drehbewegung) so eingebaut sind, dass sie nicht durch unzulässige Kräfte belastet sind

**INBETRIEBNAHME**

* beim kurzfristigen Start die Drehrichtung überprüfen (der Drehsinn des Elektromotors ist mit dem Pfeil auf dem Flansch des Elektromotors gekennzeichnet).
* beim eingeschalteten Hydrogenerator (niedrigem Druck des Sicherheitsventils) das System auf Dichtheit zu überprüfen und eventuell das System entlüften
* den Ölstand zu überprüfen und eventuell das Öl nachfüllen (denselben wie beim Füllen des Behälters)
* die Funktionen des Systems bei kleiner Belastung überprüfen und schrittweise alle erforderlichen Werte einstellen (Druckventile, Druckregler – beim Kolbenhydrogenerator, Druck minderer, Drosselventile, Druckrelais … ), eventuell das System entlüften
* in den ersten Betriebsstunden aufpassen, ob es nicht zur Senkung des Ölstandes kommt und die Verunreinigung des Filters in kurzen Intervallen kontrollieren Gleichzeitig die Temperatur des Öles (darf nicht 70 °C beim normalen Betrieb überschreiten) und den Lärm der Schmiereinheit kontrollieren.

**3. INSTANDHALTUNG**

Das hydraulische System arbeitet mit Hydrauliköl und wird dadurch gleichzeitig auch geschmiert.

Die Instandhaltung des Hydraulikaggregates ist im Wesentlichen auf die Reinhaltung des Hydrauliköles und die regelmäßigen Kontrollen der Temperatur und der eingestellten Druckwerte am Sicherheitsventil bzw. dem hydraulischen Akkumulator begrenzt. Die Verunreinigung des Öles hat die Abnutzung und die Verkürzung der Lebensdauer aller Elemente mit kleinen Spielen zu Folge. Bei einigen Elementen kann es zur Verschlechterung oder zur völligen Verhinderung der Funktion kommen.

IN DEN ERSTEN BETRIEBSSTUNDEN gibt es die Gefahr, dass die Unreinheiten, die in der Anlage trotz der Reinigung geblieben sind, eine Störung verursachen. Deshalb muss der Filter in den ersten 10 Betriebsstunden mehrmals gereinigt bzw., die Filtereinlage muss ausgewechselt werden (nach Typ der Filtereinlage und ihrer Verunreinigung).

NACH 50 BETRIEBSSTUNDEN ist noch einmal der Filter gründlich zu reinigen, oder am besten die Filtereinlage zu erneuert. Es sind alle Schraubverbindungen zu überprüfen und festzuziehen. Der Ölstand im Behälter ist zu überprüfen.

SPÄTER - 1x MONATLICH sind die Reinheit des Öles (nach der Farbe) und der Ölstand zu kontrollieren. Filter kontrollieren und im Bedarfsfall die Filtereinlage reinigen. Wird im Kreis ein optisch-elektrischer Verunreinigungsanzeiger benutzt, ist dieser durchgehend zu kontrollieren und wenn sich der Anzeiger im roten Bereich befindet (bei Anzeiger ohne farbliche Markierung, wenn dieser über 1,5 bar anzeigt), muss die Filtereinlage gereinigt, eventuell ausgewechselt werden.

IN STAUBIGEN BETRIEBSTÄTTEN und in Anlagen von Fahrzeugen muss zeitweise der Entlüftungsfilter auf Reinheit überprüft und eventuell gereinigt werden. Bei Benutzung von Papiereinlagen müssen diese bei Verunreinigung ausgewechselt werden.

ÖLWECHSEL. Laut Verunreinigung und Betrieb einmal halbjährlich oder jährlich. Es wird empfohlen, Ölproben nach 4000 Betriebsstunden zu entnehmen. Nach 4000 Betriebsstunden sind Ölproben zu entnehmen und auf Viskosität und mechanische Verunreinigung zu überprüfen. Wenn die Viskosität und die mechanische Verunreinigung den Normen entsprechen, muss das Öl nicht gewechselt werden und kann bis 8000 Betriebsstunden in der Anlage bleiben. (Laut Erfahrung aus anderen Betrieben standardgemäßer Ölwechsel). Die Firma P.S.C.M. Jahelka spol. s r.o. führt bei jeder Schmiereinheit die einjährige Präventionskontrolle durch, die in der Kontrolle des Hydrogenerators, der Kupplung, dem Auswechseln der Druckschläuche im Behälter, dem Ölwechsel und der Kontrolle des Kühlungssystems beruht.

DIE ÖLTEMPERATUR ist während des Betriebs gelegentlich zu überprüfen, sie sollte nicht 70°C übersteigen.

Der ÖLSTAND ist in der vorgeschriebenen Höhe zu halten (laut Ölstandanzeiger), um Dampfkondensation und Korrosion im Inneren des Behälters zu verhindern.